

## Pressemitteilung

### **Senioren-Union der CDU Kreisvereinigung Warendorf:**

#### **Impulse für ein „Jahr der Entscheidungen“**

Warendorf, 16. März 2026 – Zu einer gut besuchten Vortragsveranstaltung mit anschließender Diskussion begrüßte der Vorsitzende der Senioren-Union (SU) der CDU-Kreisvereinigung Warendorf, Dr. Wolfgang Kirsch, zahlreiche Mitglieder und Gäste im Hotel Waldmutter, Sendenhorst.

Im Mittelpunkt stand der Vortrag des Bundesvorsitzenden der Senioren-Union der CDU Deutschlands, Hubert Hüppe, zum Thema „2026 – Jahr der Entscheidungen: Ist Deutschland noch reformierbar?“.

Auf der 20. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren Union der CDU Deutschlands wurde Hubert Hüppe im August 2025 in Magdeburg zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Unter seinem Vorsitz kann die Senioren Union auch weiterhin auf eine starke und einflussreiche Stimme innerhalb der CDU Deutschlands zählen.

Hüppe gehört seit vielen Jahren zu den profilierten Sozialpolitikern der CDU. Mit Unterbrechungen war er von 1991 bis 2025 Mitglied des Deutschen Bundestags. Von 2009 bis 2013 wirkte er zudem als Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen. Seine politischen Schwerpunkte liegen auf den Themen Gesundheit und Bioethik sowie der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

Dr. Kirsch hieß neben dem Referenten insbesondere den hiesigen Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer sowie Astrid Birkhahn willkommen, die als Bezirksvorsitzende der Senioren-Union Münsterland und zugleich stellvertretende Bundesvorsitzende anwesend war. Ebenso wurde der Ehrenvorsitzende der Senioren-Union der Kreisvereinigung Warendorf, Werner Wiewel, besonders gewürdigt.

In seinem engagierten Vortrag setzte Hubert Hüppe zahlreiche inhaltliche Schwerpunkte. Er betonte, dass die Senioren-Union künftig noch „politischer“ werden müsse und ihre Themen verstärkt in die öffentliche Wahrnehmung – insbesondere in die Presse – tragen solle. Ein zentrales Anliegen sei dabei die Prävention von Einsamkeit im Alter. Zugleich hob Hüppe hervor, wie wichtig der Dialog mit der Jungen Union sei, um Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten und gegenseitiges Verständnis zu stärken.

Darüber hinaus machte der Bundesvorsitzende deutlich, dass die Senioren-Union nicht nur zu altersspezifischen Themen Stellung beziehen dürfe, sondern sich aktiv in alle politischen Fragestellungen einbringen müsse. Die Erfahrung der älteren Gene-

ration sei ein unverzichtbarer Bestandteil politischer Entscheidungsprozesse – gerade auch im Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen wie z. Bsp. auch mit dem wachsenden Antisemitismus. Hier müsse die ältere Generation klar Haltung zeigen.

Mit Blick auf aktuelle Wahlergebnisse unterstrich Hüppe die bedeutende Rolle älterer Wählerinnen und Wähler für die etablierten Parteien. Gleichzeitig verwies er auf die Notwendigkeit umfassender Reformen, für die sich die Senioren-Union auch auf dem Bundesparteitag der CDU aktiv eingesetzt habe – etwa bei der Rentenpolitik.

In dem Bestreben, die Bedeutung der älteren Generation zu unterstreichen, müsse es zudem das Ziel sein, altersdiskriminierende Regelungen zu verhindern und älteren Menschen weiterhin die Übernahme politischer Ämter zu ermöglichen.

Ein besonderer Fokus lag auf der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Deutschlands. Hüppe machte deutlich, dass ein funktionierender Sozialstaat untrennbar mit einer starken Wirtschaft verbunden sei. Nur wenn diese floriert, könnten soziale Sicherungssysteme langfristig stabil bleiben. Andernfalls drohe auch eine Gefährdung der demokratischen Ordnung, was sich bereits im Erstarken politischer Ränder zeige.

Im Kontext der sozialen Sicherungssysteme sprach sich Hüppe dafür aus, die Erwerbstätigkeit zu stärken, damit möglichst viele Menschen in die Sozialkassen einzahlen. Dazu gehöre auch, Migranten einen früheren Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Zudem regte er eine grundlegende Überprüfung und Reform des Beamtensystems sowie eine kritische Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Mindestlohn und Rentenansprüchen an.

Ein zentrales Problem sah Hüppe in der mangelnden Entscheidungsfähigkeit in Deutschland. Es fehle häufig an der notwendigen Entschlossenheit, um zukunftsweisende Reformen konsequent umzusetzen. Die Senioren-Union wolle sich daher verstärkt einbringen, um die politische Handlungsfähigkeit insgesamt zu stärken.

Der Vortrag wurde von den Anwesenden als informativ und zugleich erfrischend wahrgenommen. In der anschließenden Fragerunde wurden zahlreiche weitere Themen aus dem Publikum aufgegriffen und von Hubert Hüppe ausführlich beantwortet.

Zum Abschluss dankte Dr. Wolfgang Kirsch dem Referenten herzlich für den eindrucksvollen Vortrag, der auf große Resonanz gestoßen sei. Als Zeichen der Anerkennung überreichte er Hubert Hüppe einen Präsentkorb mit regionalen Produkten aus verschiedenen Kommunen des Kreises Warendorf.

gezeichnet:  
**Alfons Lütke-Cosmann**  
2026-03-18

freigegeben:  
**Dr. Wolfgang Kirsch**  
2026-03-

---

Bildunterschrift:

Auf dem Foto



Dateiname: 2026-03-18 Entwurf Pressemitteilung - Vortrag Hubert Hüppe - 16.03  
Verzeichnis: C:\Users\Katrin\Downloads  
Vorlage: Normal.dotm  
Titel:  
Thema:  
Autor: Alfons Lütke-Cosmann  
Stichwörter:  
Kommentar:  
Erstelldatum: 18.03.2026 12:03:00  
Änderung Nummer: 6  
Letztes Speicherdatum: 18.03.2026 15:09:00  
Zuletzt gespeichert von: Alfons Lütke-Cosmann  
Letztes Druckdatum: 26.03.2026 00:52:00  
Nach letztem vollständigen Druck  
Anzahl Seiten: 3  
Anzahl Wörter: 689 (ca.)  
Anzahl Zeichen: 4.346 (ca.)